



Erfolgsgeschichte:  
Das Berliner  
Chemie-  
Unternehmen  
Kunheim & Co.

## ► UNTERNEHMENSHISTORIE

# „Berliner Blau“ von Kunheim & Co.

**1826** beginnt – in mitten der Industriellen Revolution – die Erfolgsgeschichte des Unternehmens Kunheim & Co. Der jüdische Kaufmann Samuel Heinrich Kunheim aus Magdeburg gründet zusammen mit seinem Freund Samuel Bacher Behrend – der das Kapital liefert – sowie dem Chemiker Sigismund Friedrich Hermbstädt – der das technische Know-how mitbringt – eine Essigfabrik. Ihr Firmensitz ist der Molkenmarkt 6 in Berlin. Anfangs noch unter dem Namen S. B. Behrend firmierend, benennt sich das Unternehmen drei Jahre später in S. H. Kunheim um und zieht in die Köpenicker Straße 30.

Die chemische Industrie Berlins wächst – so auch Kunheim & Co: Man stellt seine Produkte auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1844 aus und macht 1876 auf der Weltausstellung in Philadelphia von sich reden. Auch 1896 zur Gewerbe-Ausstellung in Berlin erbringt die Firma „bezüglich ihrer intensiven und extensiven Leistungsfähigkeit in immer glänzender Art und Weise die beweiskräftigsten Proben“.

Und man expandiert: 1872 wird bei Senftenberg in der Niederlausitz die Braunkohlengrube „Ilse“ in Betrieb genommen, welche die Rohstoffe für die chemische Produktion liefert. Kurz hinter Treptow ragen seit Anfang der 1880er Jahre neue Schornsteine auf: In Nieder-

schöneide steht ein neues Fabrikgelände Kunheims, das „wie wenige ihrer Art durch das gefällige Aussehen der Gebäude angenehm auffällt“. Den Berlinern ist die Fabrik unter dem Namen Werk „Kanne“ geläufig, da sie direkt an den Kannegraben angrenzt. Das Areal bietet mit der Köpenicker Chaussee, der Spree und der Görlitzer Bahn ideale Verkehrsverbindungen und liegt zu dieser Zeit noch außerhalb der Tore Berlins. Hergestellt werden hier Ammoniak, Schwefelsäure und das berühmte cyanfarbene „Berliner Blau“.

Im Frühjahr 1903 erwirbt Kunheim die Mannheimer AG für Chemische Industrie für fast zwei Mio. Mark. 1922 ist Kunheim & Co das letzte große Chemie-Unternehmen in privater Hand. Drei Jahre später erfolgt die Fusion mit der Rhenania AG zur Rhenania-Kunheim Vereinigte Chemische Fabriken AG. Um das für die Sodaherstellung erforderliche Steinsalz unter ein Dach zu bekommen, fusioniert es am 6. September 1928 mit den Kali-Werken Sachsen-Anhalt. Der Name Kunheim geht in der Kali-Chemie AG auf, die ihren Sitz weiterhin in Berlin hat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Kali-Chemie AG zum Volkseigentum erklärt und in die VEB Kali-Chemie überführt. Nachdem die Mauer gefallen war, ging die Firma schließlich in unterschiedliche Nachfolgeunternehmen über. ◀ **FLORIAN THOMAS/BBWA**

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon: 030 / 315 10 -0  
Telefax: 030 / 315 10 -344  
Internet: www.ihk-berlin.de  
E-Mail: bw-redaktion@berlin.ihk.de  
Chefredakteur: Leif Erichsen (V.i.S.d.P.)  
Leitende Redakteurin: Christine Nadler

### Verlag

Axel Springer SE, Corporate Solutions  
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin  
Redaktion: Michael Gneuss, Uta Richter, Birgit Warmhold, Oliver de Weert (Ltg.)  
Telefon: 030 / 259 17 95 21  
E-Mail: berliner.wirtschaft@axelspringer.de  
Objektmanagement: Tina Grebarsche  
Telefon: 030 / 259 17 47 28  
E-Mail: tina.grebarsche@axelspringer.de  
Grafik: Frederick Bren d'Amour (Ltg.),  
Pamela Hönninger, Frank Moritz  
Geschäftsleitung: Frank Parlow, Lutz Thalmann  
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de

Anzeigen: Annette Kaufmann  
Telefon: 030 / 259 17 33 37  
Telefax: 030 / 259 17 47 26  
E-Mail: annette.kaufmann@axelspringer.de  
Es gilt der Anzeigentarif Nr. 50  
(gültig ab 1. Januar 2015)

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,  
Kassel

### Abonnements und Einzelbestellungen

asv Vertriebs GmbH  
Süderstraße 77, 20097 Hamburg  
Telefon: 040 / 468 60 51 52  
Telefax: 040 / 34 72 95 17  
E-Mail: abo@asv.de

### Bezug und Änderungen für IHK-Mitgliedsunternehmen

Telefon: 030 / 315 10 - 581  
E-Mail: firmendaten@berlin.ihk.de

Preise: Jahresabonnement (11 Hefte): 29,70 €  
(einschl. 7 % MwSt) pro Jahr, Einzelbestellung 4 €  
(inklusive Porto), Copypreis 3 €

Die Berliner Wirtschaft erscheint elf Mal im Jahr. Sie ist das offizielle Magazin der IHK Berlin. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt der IHK Berlin wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Über die Verwendung der Materialien entscheidet die Redaktion. Eine Rückantwort ist nicht vorgesehen, wenn nicht individuelle Absprachen dem entgegenstehen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und Copyright der Hersteller.

ISSN 0405-5756